



St. Konrad
Regensburg

Die Pfarrei im Norden Regensburgs

PFARRBRIEF

NR. 39/40

20./21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

20./27.08.2023

Hetty Krist



Die heidnische Frau im Evangelium hat einen sehnlichen Wunsch, und sie meint, dass er mit dem Willen Gottes übereinstimmt. Aber sie braucht einen Helfer, der diesen Heilswillen wahr macht. Doch dieser Helfer, Jesus, behandelt sie zunächst von oben herab. Das kann die Frau nicht stehen lassen, sie wehrt sich. Sie kämpft für ihr Anliegen und setzt sich ein, bis sich Jesus auf Augenhöhe mit ihr begibt. Den

Willen Gottes suchen und erfüllen, heißt demnach nicht, die Hände in den Schoß legen und denken: Gott wird es schon richten. Viel eher heißt es, so lange tapfer ringen, bis der Wille Gottes und unser Wille in Einklang gebracht werden können oder sich klar herausstellt, wo sie unüberbrückbar auseinandergehen – wie bei Jesus in der Ölbergnacht: Dein Wille geschehe, nicht der meine.

Bibelwort: **Matthäus 15,21-28**

AUSGELEGT!

Frau, dein Glaube ist groß.

In dieser kleinen Erzählung ereignet sich eine Zeitenwende. Aus dem Messias für das Volk Israel wird der Heiland der Welt. Und das wegen einer Frau, die einfach nicht verstehen will, warum Jesus nur für Israel da sein soll. Jesus gehört in die Welt, denkt sie, die vorher dreimal abgewiesen wurde. Erst schweigt Jesus auf ihre Bitte. Dann weist Jesus die Bitte der Jünger zurück und als Drittes auch die erste Bitte der Frau. Erst als sich die Frau einfach nicht abweisen lässt und sagt: Dann gib mir wenigstens das Brot, das vom Tisch fällt – sagt Jesus ihr diesen großartigen Satz: Frau, dein Glaube ist groß.

Groß ist also offenbar ein Glaube, der sich nicht abwimmeln lässt; noch nicht einmal von Gott selber. Groß ist wohl ein Glaube, der auch drängt und auf der eigenen Bitte besteht. Groß ist ein Glaube, der Gott und Jesus alles zutraut. Das lernen wir an dieser Frau, die noch nicht einmal aus dem Volk der Juden kommt und sich doch an den Messias der Juden wendet. Und damit für Jesus die Zeiten wendet. Nun erkennt er sich als der Heiland der Welt – und wird alles dafür tun, das auch zu sein. Er wird nicht mehr nach Herkunft, Religion oder gesellschaftlichem Rang fragen, sondern den Menschen sehen. Das ist ein Glück für uns. Nun sieht er ja auch Sie und mich. Und wessen wir bedürfen.

Michael Becker

Bibelwort: **Matthäus 16,13-20**

AUSGELEGT!

Als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger: Für wen halten die Leute den Menschensohn?

Vor einigen Jahren hatte ich einmal die Möglichkeit, in Cäsarea Philippi zu sein. Früher habe ich der Erwähnung dieses Ortes keine Bedeutung geschenkt; jetzt ist es ein besonderer Ort für mich. Cäsarea Philippi liegt ganz im Norden Galiläas, am Fuße des Hermongebirges, an der Grenze zum Libanon und zu Jordanien. Ein rauer und zugleich lieblicher, auf jeden Fall ein abgelegener Ort, und eine Wanderung an den Jordanquellen wird unvergesslich bleiben. Abgesehen von der Schönheit der Natur und meiner

Erinnerungen geht es um die Bewandnis dieses Ortes im Grenzland. Warum stellt Jesus ausgerechnet an diesem Ort die Frage an seine Jünger, für wen man ihn hält? Ich höre diese Frage als eine Frage nach Identität und Akzeptanz. Ich höre sie als den Wunsch Jesu, mit seinen Jüngern auf den Punkt zu kommen, um wen und um was es eigentlich geht, und ich höre die Sehnsucht Jesu, verstanden zu werden. Vielleicht muss man für derart wesentliche Fragen heraus aus dem gewöhnlichen Leben gehen, an einen abgelegenen, gar nicht alltäglichen Ort, um mit engen Freunden so über das Leben sprechen zu können. Es ist sicher kein Zufall, dass Petrus sein sogenanntes Messiasbekenntnis ausgerechnet in Cäsarea Philippi aussprechen konnte.

Christine Rod MC

Foto: Peter Korse



Am 28. August feiert die Kirche den heiligen Augustinus (geb. 354). Der Bischof von Hippo in Nordafrika zählt zu den bedeutendsten Kirchenlehrern, seine Autobiografie, die „Confessiones“, gehören zur Weltliteratur. Im Jahr 430 ist Augustinus in Hippo gestorben.

WIR FEIERN GOTTESDIENST

20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

20. August 2023

20. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 56,1.6-7

2. Lesung:
Römer 11,13-15.29-32

Evangelium:
Matthäus 15,21-28



Ulrich Loose

» Da entgegnete sie: Ja, Herr! Aber selbst die kleinen Hunde essen von den Brotkrumen, die vom Tisch ihrer Herren fallen. Darauf antwortete ihr Jesus: Frau, dein Glaube ist groß. Es soll dir geschehen, wie du willst. Und von dieser Stunde an war ihre Tochter geheilt. «

10.00 EUCHARISTIE

für die ganze Pfarrgemeinde

11.00 TAUFE ANTON OLISCHER

18.00 EUCHARISTIE

Fr. Kopp f. + Resi und Ludwig Schmidkonz

21.08. MONTAG - HL. PIUS X.

8.00 EUCHARISTIE ENTFÄLLT!!!

22.08. DIENSTAG - MARIA KÖNIGIN

8.00 EUCHARISTIE

Hugo Schiml f. + Angehörige (Nachholung)
MG f. + Anneliese Dorfner

23.08. MITTWOCH - HL. ROSA VON LIMA

9.00 EUCHARISTIE

Fam. Adlhoch f. + Maria Janitschek (Nachholung)

24.08. DONNERSTAG - HL. BARTHOLOMÄUS

9.00 EUCHARISTIE

Fam. Schmid f. + Ludwig Schindler (Nachholung)



25.08. FREITAG - HL. LUDWIG, HL. JOSEF VON CALASANZ

9.00 EUCHARISTIE

Fam. Steinhauser f. + Margaritha Steinhauser (Nachholung)

26.08. SAMSTAG - MARIEN-SAMSTAG

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE

Fr. Heinersdorfer f. + Andreas Heinersdorfer
MG Christa Liebl f. + Alois Pindl

21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

27. August 2023

**21. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 22,19-23

2. Lesung: Römer 11,33-36

Evangelium:
Matthäus 16,13-20



Ulrich Loose

» Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein. «

10.00 EUCHARISTIE

für die ganze Pfarrgemeinde

MG Fam. Mehringer f. + Renate Mehringer und Eltern
und Karl Mehringer sen.

18.00 EUCHARISTIE

f. + Anna Rankl

MG Fam. Zierer f. + Johanna Jobst

28.08. MONTAG - HL. AUGUSTINUS

8.00 EUCHARISTIE ENTFÄLLT!!!

29.08. DIENSTAG - ENTHAUPUNG JOHANNES' DES TÄUFERS

8.00 EUCHARISTIE

Fr. Enderer f. + Friedrich Enderer

30.08. MITTWOCH - DER 21. WOCHEN IM JAHRESKREIS

9.00 EUCHARISTIE

MBV Brandlberg f. + Helmuth Haller (Nachholung)

31.08. DONNERSTAG - HL. PAULINUS

9.00 EUCHARISTIE

Fr. Maier f. + Maria Hechtbauer (Nachholung)

01.09. FREITAG - DER 21. WOCHEN IM JAHRESKREIS

9.00 EUCHARISTIE

Fr. Lesik f. + der Fam. Lesik, Klisch, Korladzki und Stanislawski

02.09. SAMSTAG - MARIEN-SAMSTAG

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE

Fam. Nießl f. + Emil Nießl

MG f. + Robert Hofmann von der Mutter

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

3. September 2023

**22. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangelium:
Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles erliden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

10.00 EUCHARISTIE

für die ganze Pfarrgemeinde

MG Fam. Pompe f. + Irene und Rudolf Pompe

18.00 EUCHARISTIE

Fr. Willkofer f. + Inge und Karl Müller

Voranzeige:

Einladung an die ganze Pfarrgemeinde!

PFARRWALLFAHRT NACH NEUKIRCHEN HL. BLUT:

Sonntag, 08.10.2023

Abfahrt: 8.45 Uhr Kirchplatz nach Neukirchen Hl. Blut
10.30 Uhr Gottesdienst
11.30 Uhr zum Gasthaus zur Linde (Mittagessen)

anschließend Spaziergang durch den Klangweg,
alternativ Besuch des Wallfahrtsmuseums
(Museumseintritt nicht im Fahrpreis enthalten)

15 Uhr Cafe Wallfahrt (Kaffee oder Brotzeit)

Rückfahrt: 16.15 Uhr Ankunft: 17.45 Uhr Kirchplatz

Fahrtkosten: Erwachsene 20 €
 Kinder 10 €

Anmeldung ab sofort im Pfarrbüro.

Bitte bei Anmeldung gleich das Mittagessen bestellen:

Pfannkuchensuppe	3,90 €
Leberspätzlesuppe	3,90 €
Ofenfrischer Schweinebraten mit Knödelduo und Salat	10,90 €
Putenschnitzel in der Knusperpanade auf Currybandnudeln	11,90 €
Schnitzel „Wiener Art“ mit Pommes	9,90 €
Schweinefilet mit Schwammerlsoße und Spätzle	13,90 €
Seehecht mit Salzkartoffel	13,90 €
Spinatnudeltascherl mit Salbeibutter und Kirschtomaten	9,90 €



DENKzettel

Ein mittelalterlicher Schandpfahl, ein sogenannter Pranger, Überbleibsel einer Zeit, die wir als dunkel und brutal empfinden. Und brutal ist es auch gewesen, wenn Menschen, die eine kleinere Straftat begangen hatten, für einen oder mehrere Tage an einen solchen Pfahl gekettet wurden und von den Vorübergehenden beschimpft, bespuckt oder mit faulem Gemüse beworfen wurden. Zusätzlich zu der

Strafe maximal peinlich, menschenunwürdig. Und deshalb zu Recht abgeschafft.

Doch bilden wir uns nicht zu viel ein auf unsere Fortschrittlichkeit und der damit verbundenen größeren Menschlichkeit. Noch immer werden Menschen fertiggemacht, bildlich gesprochen an den Pranger gestellt. Der moderne Schandpfahl ist heute oft das Internet, wo ich in totaler Anonymität über andere Menschen herziehen

und sie beschimpfen kann; anonymier als die Anonymität der mittelalterlichen Menschenmenge. Und standen an den mittelalterlichen Schandpfählen in der Regel Schuldige, kann es im Internet jeden treffen.

Die, die früher Mitmenschen entwürdigten, sahen wenigstens, was sie taten, auch wenn sie dafür kein Unrechtsbewusstsein hatten. Das haben viele heute auch nicht, und entschuldigend heißt es: Ich habe doch nur Es wäre vielleicht hilfreich, wenn jeder und jede sich – bevor sie einen gehässigen Kommentar postet – vorstellen würde, er oder sie stände an einem solchen Schandpfahl und fauliges Gemüse fliege ihm oder ihr um die Ohren ...



Foto: Peter Kane

Okumenischer Tag der Schöpfung: 1. September 2023

Am 1. September begeht die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen den Tag der Schöpfung. Das Motto lautet in diesem Jahr: Damit ihr das Leben in Fülle habt, und ist dem Johannevangelium (10,10) entnommen. Im Begleitmaterial verweisen die Organisatoren darauf, dass die Besinnung auf die Schöpfung eine Rückkehr zu unserer eigenen inneren Fülle sein kann. Ein Beispiel: Die Erfahrung einer einfachen Wanderung durch den Wald bietet uns einen Moment der Stille, der sowohl zu einem Perspektivwechsel auf das eigene Leben führen kann, als auch zum Bewusstwerden, wie wertvoll die Schöpfung Gottes ist. Die Welt ist unser gemeinsamer Organismus, den wir wie unseren eigenen Körper schützen sollen. Naturschutz ist nicht nur für die Mitwelt wichtig, sondern auch ein essenzieller Faktor, unsere eigene innere Welt zu schützen.



GEBURTSTAGE

Miersch Adelheid	(80)
Krempf Johann	(70)
Steinkirchner Maximilian	(75)
Gaul Werner	(85)
Jurczynski Monika	(75)
Blabl Josef	(85)
Rosenquist Herbert	(80)



EHEJUBILARE

Poschenrieder Franziska und Ludwig	(65)
Pfeiffer-Dummer Doris und Otto	(25)
Janke Sabine und Karlheinz	(40)

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg
Homepage: www.st-konrad-regensburg.de

Kontakt: Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: pfarramt@st-konrad-regensburg.de

Bürozeiten: Mo. - Mi. 8:30 - 11:30; Mi. 13:30 - 16:00; Do. geschl.; Fr. 8:30 - 13:30

Seelsorger:

Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 7, 93057 Regensb., Tel. 69 542-0
Kaplan Herr Alexander Röse C.R.V., Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945
Diakon Martin Schopf (erreichbar über Pfarrbüro)

Kindergarten St. Konrad: Tel. 600 19 88 : Caritas-Sozialstation St. Konrad: Tel. 788 36 40

Bankverbindung: Kath. Kirchenstiftung St. Konrad, Regensburg

Liga Bank eG, Regensburg; IBAN: DE90 7509 0300 0001 1005 21; BIC: GENODEF1M05